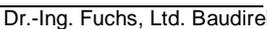


Straßenbauverwaltung: Straße/Abschnittsnummer/Station:	Freistaat Bayern, Staatliches Bauamt Schweinfurt St 2280 / von Abschnitt 320 / Station: 1,305 / bis Abschnitt 380 / Station 0,120
St 2280, Stadtlauringen – Saal a.d.Saale (B 279) Ortsumgehung Sulzfeld	
PROJIS-Nr.:	

FESTSTELLUNGSENTWURF

Unterlage 9.4

- Tabellarische Gegenüberstellung von
Eingriff und Kompensation -

aufgestellt: Staatliches Bauamt Schweinfurt <div style="text-align: center;">  Dr.-Ing. Fuchs, Ltd. Baudirektor </div> Schweinfurt, den 11.01.2021	

Bearbeitung

ifanos planung

Bärenschanzstr. 73 RG

90429 Nürnberg

Tel.: 0911/27 44 88 -0

Fax: 0911/27 44 88 -1

E-Mail: planung@ifanos.de

ifanos
PLANUNG



Dezember 2020

Dipl. Biol. K. Demuth

Dipl. Geogr. S. Paulus

(Dipl. Ing. B. Malchartzeck)

Inhaltsverzeichnis

1 Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation (Teil 1) 1
2 Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation (Teil 2) 8

1 Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation (Teil 1)

Betroffene Funktionen:

B: Biotopfunktion, **H:** Habitatfunktion, die über die allgemeine Biotopfunktion der Biotopnutzungstypen nicht mit abgedeckt ist, **BO:** Bodenfunktion (biotische Standortfunktion, Speicher- und Reglerfunktion), **W:** Wasserfunktion (Versickerung und Grundwasserneubildung), **K:** Klimafunktion, **L:** Landschaftsbild-/Erholungsfunktion.

Maßnahmen: **V:** Vermeidungsmaßnahme, **A:** Ausgleichsmaßnahme, **G:** Gestaltungsmaßnahme

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation			
Projektbezeichnung St 2280, „Stadtlauringen – Saal an der Saale (B279)“ St 2280 / von Abschnitt 320 / Station: 1,475 / bis Abschnitt 380 / Station: 0,120		Vorhabensträger Bayern Staatliches Bauamt Schweinfurt	
maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Kompensationsumfang
Bezugsraum 1 „Talraum der Barget“			
Kurzbeschreibung des Gesamtkonflikts: Anlagebedingte und baubedingte Wirkungen am Rand des Talraums.			
Betroffene maßgebliche Funktionen:			
Biotopfunktion (1 B) Versiegelung, Überbauung und vorübergehende Inanspruchnahme von Flächen mit allgemeiner Biotopfunktion (A11, F211, F212, G211, G212, K122) sowie vorübergehende Inanspruchnahme von artenreichem Saum mit biotopwert (K132-GB00BK).	46.440 WP	Schmuckenbachrenaturierung „östlich der St 2280neu (Maßnahme 9.3 A anteilig) Ziel: Graben- bzw. Bachrenaturierung und Optimierung der Lebensraum- und Strukturvielfalt auf Flächen in der landwirtschaftlich genutzten Flur.	46.440 WP (anteilig von 9.3 A)
Bodenfunktion (1 BO) und Wasserfunktion (1 W) Verlust von Boden- und Grundwasserfunktionen für Flächen bei Versiegelung.	3.652 m ² Netto-Neuversiegelung	Schmuckenbachrenaturierung „östlich der St 2280neu (Maßnahme 9.3 A anteilig) Ziel: Wiederherstellung von Funktionen hinsichtlich Boden und Grundwasser durch Erhöhung des Anteils von Flächen mit Bodenentwicklung auf künftig extensiv gepflegten Vegetationsflächen.	ca. 1/3 Fläche von 9.3 A (d.h. 1/3 von 11261 m ²)
Ggf. Nester von Waldameisen im Boden innerhalb des Baufeldbereiches	n.q. (Quantifizierung vor Baubeginn)	Schutz bzw. Umsiedlung von Nestern der Waldameise (Maßnahme 1.7 V)	

maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Kompensationsumfang
Bezugsraum 2 „Bewaldete Erhebung des Schmuckenhauks mit angrenzenden Strukturen“			
Kurzbeschreibung des Gesamtkonflikts: Anlagebedingte und baubedingte Wirkungen durch Querung des nördlichen Waldbestandes einschließlich nördlich angrenzendem Offenland der Schmuckenhaukerhebung.			
Betroffene maßgebliche Funktionen: Habitatfunktion (2 H) Bauzeitliche Störung von Fledermäusen bei Nahrungsflügen.	n.q.	Begrenzung der Bauzeit (Maßnahme 1.4 V). D.h. keine Bautätigkeit zwischen 20 Uhr und 6 Uhr in den Monaten April – September. Ziel: Vermeidung der Störung von Fledermäusen während der Aktivitätsmonate von Fledermäusen.	
Beeinträchtigung von Fledermaus-Flugbeziehungen und von Austauschbeziehungen bodengebundener Säugetiere. Risiko der Tötung oder Verletzung von Fledermäusen bei Flügen insbesondere in Ost-West-Richtung (z.B. Flugbewegungen zwischen den Haßbergen und dem Waldbestand am Schmuckenhauk oder zwischen den Lebensstätten im Ortsbereich und dem Waldbestand am Schmuckenhauk).	Querung von Waldrandstrukturen mit Bedeutung für Flugkorridore im Bereich des nördlichen Waldbestandes am Schmuckenhauk	Schaffung sicherer Querungsmöglichkeiten für Fledermäuse (Maßnahmenkomplex 2 V) Ziel: Fledermausdurchlass BW 2 und Unterführung BW 3 mit ausreichenden Dimensionierungen als Querungsmöglichkeiten für Fledermäuse, einschließlich engmaschiger Zäune an den Portalen zur Minderung des Gefahrenpotenzials hinsichtlich Kollisionen (Maßnahme 2.1 V). BW 2 als spezielle Fledermausquerungshilfe ermöglicht aber auch Querungen von bodengebundenen Kleinsäugetern als auch größeren Säugetieren wie dem Dachs. Schaffung von Leitstrukturen für Fledermäuse entlang der Neubautrasse mit Leitwirkung zu den Unterführungen hin, im Bereich von Dammlagen als dichte Strukturen mit Funktion für Kollisionsschutz, im Bereich von Einschnittslage mit engmaschigen Zäunen (Maßnahme 2.3 V). Überflughilfe („Hop-over“) am nördlichen Waldrand mit engmaschigem Zaun, Baum- und Gehölzpflanzungen (Maßnahme 2.2 V).	
Fällung und Verlust von Höhlenbäumen mit Quartiereignung für Fledermäuse und Waldvögel und von sonstigen pot. Quartierbäumen für Fledermäuse im Wald. Gefahr der Verletzung/Tötung von Tieren in Quartieren. Fällung von Horstbäumen.	ca. 5.158 m ² Wald ~ 14 Habitatbäume mit Höhlen, Spalten, Risse (davon ca. 3 Bäume mit Spechthöhlen ohne besonders	Jahreszeitliche Begrenzung bei Gehölz- und Baumfällungen, Habitatbaumkartierung und Verschluss von Baumquartieren im vom Eingriff betroffenem Wald (Maßnahme 1.1 V) Versetzen gefällter Höhlenbaum-Stammabschnitte in verbleibenden Wald (Maßnahme 1.8 V) Ersatzquartiere für Fledermäuse und Vögel (Maßnahmenkomplex 4 A _{CEF})	5 Fledermauskästen und 5 Vogelnistkästen je betroffenem Spechthöhlenbaum ohne besonders hervorzuhebender

maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Kompensationsumfang
	<p>hervorzuhebender Bedeutung)</p> <p>~ 2 Spechthöhlenbäume mit besonders hervorzuhebender Bedeutung</p> <p>evtl. 1 Greifvogelhorst <i>endgültige Quatifizierung der Quartierbäume entsprechend den Kartierungen im Rahmen der Maßnahmen 4 A_{CEF} und 1.1 V</i></p>		<p>Bedeutung und je sonst. Quartierbaum</p> <p>5 künstlich gebohrte Höhlen pro Spechthöhlenbaum mit besonders hervorzuhebender Bedeutung, Aus-der Nutzung-Nahme der Bäume mit künstlich gebohrten Höhlen</p> <p>2 Kunsthorste pro Greifvogelhorst</p>
<p>Bau- und anlagebedingter Eingriff in Lebensraum von Zauneidechsen (angrenzend zum unbefestigten Weg auf Höhe Bau-km 1+600 – 1+900 und auf Höhe Bau-km 1+940 – 1+960). Eingriff in Standorte für Quartiere der Zauneidechse und Gefahr der Verletzung/Tötung von Tieren.</p>	<p>ca. 1.900 m²</p> <p>ca. 385 m Baufeld angrenzend an zu schützende Bereiche</p> <p>bis zu 24 Individuen vom Eingriff betroffen</p>	<p>Vorgaben zur Baufeldfreimachung für Reptilien (Maßnahme 1.3 V). Ziel: Vergrämung und Entfernung von Zauneidechsen aus dem Bau-feldbereich zur Vermeidung der Verletzung/Tötung von Tieren. Schutz von Habitatstrukturen während des Baubetriebes (Maß-nahme 1.5 V). Ziel: Schutz der an das Bau-feld angrenzenden Ausgleichs- und Le-bensraumbereiche während der Bauzeit zur Vermeidung der Verlet-zung/Tötung von Tieren. Ausweichlebensräume Reptilien (Maßnahmenkomplex 6 A_{CEF}) Ziel: Erhalt des Lebensraumangebotes für Reptilien, insbesondere Zauneidechsen.</p>	<p>>3.600 m²</p>
<p>Bau- und anlagebedingter Eingriff in Lebensraum von bodenbrütenden Vögeln in der landwirtschaftlich genutzten Flur (insbesondere Feldlerche). Eingriff in Standorte für Lebensstätten der Vögel und Gefahr der Verletzung/Tötung von Tieren.</p>	<p>insgesamt mit den Wirkungen im Be-zugsraum 3 sind 10 Brutpaare der Feld-lerche vom Eingriff betroffen</p> <p>(im Wesentlichen be-zieht sich der Konflikt auf Bezugsraum 3)</p>	<p>Vorgaben zur Baufeldfreimachung für Bodenbrüter im Offenland (Maßnahme 1.2 V). Ziel: Beseitigung von Strukturen im Offenland, die zur Bau-feldräu-mung bzw. Bautätigkeit eine Eignung als Brutplatz für Bodenbrüter aufweisen könnten. Beseitigung der Strukturen vor der Brutzeit zur Vermeidung der Verletzung/Tötung von Tieren. Ausweichlebensräume Bodenbrüter (Maßnahme 5 A_{CEF}) Ziel: Erhalt des Lebensraumangebotes für Bodenbrüter (insbeson-dere Feldlerche)</p>	<p>Kompensation hinsicht-lich Eingriffe in Bezugs-raum 3 als auch randlich Bezugsraum 2: PIK-Maßnahmen in Form von 4,5 ha Blüh- und Brache-streifen sowie mind. 1 ha Getreideanbau mit reduzierter Saatkorn-menge und weitem Reihenabstand,</p>

maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Kompensationsumfang
			verteilt auf mind. 30 ha Getreideflächen
Biotopfunktion (2 B) Versiegelung, Überbauung und vorübergehende Inanspruchnahme von Flächen mit Biotopwert und Wald (B112-WH00BK, B13-WI00BK, B213-WO00BK, G213-GE00BK, L133-WW, W3) sowie Versiegelung, Überbauung und vorübergehende Inanspruchnahme von Flächen mit allgemeiner Biotopfunktion (A11, B13, G11, G211, G212, G213, K122, V331, V332,).	95.603 WP (29.431 für Offenland und 66.172 für Wald)	Struktureiche Offenlandflächen als Ausweichlebensräume Reptilien (Maßnahmenkomplex 6 A _{CEF}), Struktureiche Offenlandflächen „Schmuckenhauk“ östlich und westlich der St 2280neu (Maßnahmenkomplex 7 A), Offenlandfläche mit Feuchtvegetation westlich des Schmuckenhauks (Maßnahme 8 A) Ziel: Optimierung der Lebensraum- und Strukturvielfalt auf Flächen in der landwirtschaftlich genutzten Flur, z.T. angrenzend zum Wald der Schmuckenhaukerhebung. Waldneugründung westlich des Schmuckenhauks Ziel: Wiederherstellung von Wald durch Neugründung.	34.096 WP 30.591 WP 33.341 WP 79.041 WP
Baufeld angrenzend an Biotopnutzungstypen mit zu erhaltender Wertigkeit.	ca. 1.060 m (1,5 V umfasst bereits 385 m Baufeld angrenzend an zu schützende Bereiche)	Schutz wertvoller Vegetationsbestände während des Baubetriebes (V 1.6) und Schutz von Habitatstrukturen während des Baubetriebes (Maßnahme 1.5 V). Ziel: Schutz vor Befahren, Schadstoffeintrag, Vegetationszerstörung, Ablagerung von Baumaterial etc. während des Baubetriebes.	
Fällung und Verlust von Gehölzen und Bäumen mit allgemeiner Biotopfunktion im Eingriffsbereich. Gefahr der Verletzung/Tötung von Jungvögeln in Nestern.	ca. 1.100 m ²	Jahreszeitliche Begrenzung bei Gehölz- und Baumfällungen (Maßnahme 1.1 V) im gesamten Eingriffsbereich. Ziel: Vermeidung der Zerstörung von Niststätten während der Brutzeit durch zeitliche Beschränkung des Fällungszeitraumes auf den 1. Oktober bis 28. (29.) Februar.	
Bodenfunktion (2 BO) und Wasserfunktion (2 W) Verlust von Boden- und Grundwasserfunktionen für Flächen bei Versiegelung.	0,51 ha (5.076 m ²) Netto-Neuversiegelung	Struktureiche Offenlandflächen der Ausweichlebensräume Reptilien (Maßnahmenkomplex 6 A _{CEF}), Struktureiche Offenlandflächen „Schmuckenhauk“ östlich und westlich der St 2280neu (Maßnahmenkomplex 7 A), Offenlandfläche mit Feuchtvegetation (Maßnahme 8 A) Waldneugründung westlich des Schmuckenhauks (Maßnahme 10 A) Ziel: Wiederherstellung von Funktionen hinsichtlich Boden und Grundwasser durch Erhöhung des Anteils von Flächen mit Bodenentwicklung auf künftig extensiv gepflegten Vegetationsflächen.	5.225 m ² 1.703 m ² 5.033 m ² 8.976 m ²

maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang	zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Kompensationsumfang
Ggf. Nester von Waldameisen im Boden innerhalb des Baufeldbereiches	n.q. (Quantifizierung vor Baubeginn)	Schutz bzw. Umsiedlung von Nestern der Waldameise (Maßnahme 1.7 V)	
Klimafunktion (2 K) Versiegelung Wald und offene Flur mit allgemeiner Bedeutung für die Klimafunktion.	0,51 ha (5.076 m ²) Netto-Neuversiegelung	Waldneugründung, strukturreiche Flächen einschl. Gehölzpflanzungen am Schmuckenhauk (Maßnahmen 10 A, 8 A, Maßnahmenkomplexe 6 ACEF und 7 A) Ziel: Schaffung von Wald und von extensiven Vegetationsstrukturen mit Neupflanzung von Gehölzen, die eine allgemeine Bedeutung für lufthygienische Funktionen übernehmen.	8.976 m ² , 5.033 m ² 5.225 m ² , 1.703 m ²
Landschaftsbild-/Erholungsfunktion (2 L)		Neugestaltung der Straßenböschungen und Straßennebenflächen (Maßnahmenkomplex 3 G), mit Pflanzung von Gehölzen zur Einbindung der Trasse mit Entstehung eines neuen Strukturelements in der landwirtschaftlichen Flur westlich Sulzfeld. Für das Landschaftsbild ergeben sich auf den Ausgleichsmaßnahmenflächen benachbart zur Trasse neue Strukturelemente, die zur landschaftlichen Vielfalt im Gebiet beitragen (Maßnahmenkomplexe 6 ACEF und 7A). Waldneugründung und Feuchtfläche angrenzend an bestehenden Wald südlich an das geplanten Regenrückhaltebecken angrenzend.	

Bezugsraum 3 „Landwirtschaftliche Flur mit überwiegend ackerbaulicher Nutzung“

Kurzbeschreibung des Gesamtkonflikts:

Anlagebedingte und baubedingte Wirkungen im Offenland.

Betroffene maßgebliche Funktionen:

Habitatfunktion (3 H)

Bau- und anlagebedingter Eingriff in Lebensraum von bodenbrütenden Vögeln in der landwirtschaftlich genutzten Flur (insbesondere Feldlerche).

Eingriff in Standorte für Lebensstätten der Vögel und Gefahr der Verletzung/Tötung von Tieren.

insgesamt sind 10 Brutpaare der Feldlerche vom Eingriff betroffen
(im Wesentlichen bezieht sich der Konflikt auf Bezugsraum 3)

Vorgaben zur Baufeldfreimachung für Bodenbrüter im Offenland (Maßnahme 1.2 V).
Ziel: Beseitigung von Strukturen im Offenland, die zur Baufeldräumung bzw. Bautätigkeit eine Eignung als Brutplatz für Bodenbrüter aufweisen könnten. Beseitigung der Strukturen vor der Brutzeit zur Vermeidung der Verletzung/Tötung von Tieren.

PIK-Maßnahmen in Form von 4,5 ha Blüh- und Brachestreifen sowie mind. 1

		Ausweichlebensräume Bodenbrüter (Maßnahme 5 A _{CEF}) Ziel: Erhalt des Lebensraumangebotes für Bodenbrüter (insbesondere Feldlerche)	ha Getreideanbau mit reduzierter Saatkornmenge und weitem Reihenabstand, verteilt auf mind. 30 ha Getreideflächen.
Biotopfunktion (3 B) Versiegelung, Überbauung und vorübergehende Inanspruchnahme von Flächen mit Biotopwert (G213-GE00BK, R111-GR00BK) sowie Versiegelung, Überbauung und vorübergehende Inanspruchnahme von Flächen und Bäumen mit allgemeiner Biotopfunktion (A11, B311, B312, B332, F12, F13, F211, F212, G11, G211, G212, K11, K122, V331, V332, V51).	172.942 WP (unter Berücksichtigung neuer WP auf Flächen mit Entsiegelung der bisherigen St 2280 am Bauanfang)	Blüh- und Brachstreifen im Rahmen der PIK-Maßnahmen „Ausweichlebensräume Bodenbrüter“ (Maßnahme 5 A _{CEF}) Schmuckenbachrenaturierung nordwestlich Sulzfeld (Maßnahmenkomplex 9 A mit Einzelmaßnahme 9.1 A, 9.2 A und 9.3 A anteilig) Ziel: Grabenrenaturierung und Optimierung der Lebensraum- und Strukturvielfalt auf Flächen in der landwirtschaftlich genutzten Flur angrenzend zum Graben.	40.000 WP 34.323 WP 15.415 WP 19.917 WP (anteilig von 9.3 A)
Baufeld angrenzend an Biotopnutzungstypen mit zu erhaltender Wertigkeit (auf Höhe Bau-km 0+500, 1+100, 2+850, 3+400).	ca. 720 m	Schutz wertvoller Vegetationsbestände während des Baubetriebes (V 1.6). Ziel: Schutz vor Befahren, Schadstoffeintrag, Vegetationszerstörung, Ablagerung von Baumaterial etc. während des Baubetriebes.	
Fällung und Verlust von Gehölzen mit allgemeiner Biotopfunktion. Gefahr der Verletzung/Tötung von Jungvögeln in Nestern.	ca. 1.000 m ²	Jahreszeitliche Begrenzung bei Gehölz- und Baumfällungen (Maßnahme 1.1 V) im gesamten Eingriffsbereich. Ziel: Vermeidung der Zerstörung von Niststätten während der Brutzeit durch zeitliche Beschränkung des Fällungszeitraumes auf den 1. Oktober bis 28. (29.) Februar.	
Bodenfunktion (3 BO) und Wasserfunktion (3 W) Verlust von Boden- und Grundwasserfunktionen für Flächen bei Versiegelung.	6,46 ha (64.637 m ²) Netto-Neuversiegelung	Schmuckenbachrenaturierung nordwestlich Sulzfeld (Maßnahmenkomplex 9 A mit den Maßnahmen 9.1 A, 9.2 A und 9.3 A anteilig) Ziel: Wiederherstellung von Funktionen hinsichtlich Boden und Grundwasser durch Erhöhung des Anteils von Flächen mit Bodenentwicklung auf künftig extensiv gepflegten Vegetationsflächen.	5.794 m ² 2.504 m ² ca. 2/3 Fläche von 9.3 A (d.h. 2/3 von 11261 m ²)
Ggf. Nester von Waldameisen im Boden innerhalb des Baufeldbereiches	n.q. (Quantifizierung vor Baubeginn)	Schutz bzw. Umsiedlung von Nestern der Ameise (Maßnahme 1.7 V)	
Klimafunktion (3 K) Versiegelung landwirtschaftlicher Flur mit allgemeiner Bedeutung für die Klimafunktion.	6,46 ha (64.637 m ²) Netto-Neuversiegelung	Strukturreiche Flächen einschl. Gehölzpflanzungen in den Bereichen der Schmuckenbachrenaturierungen (Maßnahmenkomplex 9 A) und Neupflanzung von Gehölzen auf Straßenböschungen- und Straßenebenflächen (Maßnahmen 2.2 V, 2.3 V und 3.5 G, 3.6 G) Ziel: Schaffung von extensiven Vegetationsstrukturen mit Neupflanzung von Gehölzen, die eine allgemeine Bedeutung für lufthygienische Funktionen übernehmen.	12.959 m ² ca.12.900 m ² Ge- hölze und 11 Bäume

Landschaftsbild-/Erholungsfunktion (3 L)		Neugestaltung der Straßenböschungen und Straßenebenenflächen (Maßnahmenkomplex 3 G), mit Pflanzung von Gehölzen und Bäume zur Einbindung der Trasse mit Entstehung eines neuen Strukturelements in der landwirtschaftlichen Flur westlich Sulzfeld. Für das Landschaftsbild ergeben sich auf den Ausgleichsmaßnahmenflächen benachbart zur Trasse neue Strukturelemente, die zur landschaftlichen Vielfalt im Gebiet beitragen (Maßnahmenkomplex 9 A).	
---	--	---	--

n.q. = nicht quantifiziert

2 Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation (Teil 2)

Kompensationsbedarf und –umfang nach der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV)

1 Kompensationsbedarf für die flächenbezogen bewertbaren Merkmale und Ausprägungen des Schutzguts Arten und Lebensräume in Wertpunkten (WP) entsprechend § 7 Abs. 2 Satz 1 BayKompV

Betroffene Biotop-/Nutzungstypen		Bewertung ¹⁾ (WP)	Vorhabens-bezo- gene Wirkung ²⁾	Beeinträchti- gungsfaktor ³⁾	Betroffene Fläche (m ²)	Kompensationsbedarf (WP)
Code ¹⁾	Bezeichnung					
Bezugsraum 1 Talraum der Barget						
A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker	2	V	1,0	989	1978
F211	Gräben naturfern	5	U	0,7	37	130
		5	V	1,0	278	1390
		5	Z	0,4	37	74
F212	Gräben mit naturnaher Entwicklung	10	U	0,7	89	623
		10	V	1,0	26	260
		10	Z	0,4	62	248
G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland	6	Z	0,4	47	113
G212	Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	7-	U	0,7	455	2230
		8	U	0,7	1993	11161
		7-	V	1,0	490	3430
		8	V	1,0	1716	13728
		7-	Z	0,4	244	683
K122	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	6	U	0,7	9	38
		6	Z	0,4	27	65
K132-GB00BK	Artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	9+	Z	0,4	123	443
Zwischensumme für betroffene Fläche (m²) und Kompensationsbedarf (WP) im Bezugsraum Nr. 1					9.699	46.440

Betroffene Biotop-/Nutzungstypen		Bewertung ¹⁾ (WP)	Vorhabens-bezo- gene Wirkung ²⁾	Beeinträchti- gungsfaktor ³⁾	Betroffene Fläche (m ²)	Kompensationsbedarf (WP)
Code ¹⁾	Bezeichnung					
Bezugsraum 2 Bewaldete Erhebung des Schmuckenhauks mit angrenzenden Strukturen						
A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker	2	V	1,0	2825	5650
B112-WH00BK	Mesophile Gebüsch / Hecken	10	U	0,7	408	2856
		10	Z	0,4	165	660
B13	Stark verbuschte Grünlandbrachen	6	U	0,7	121	508
		6	V	1,0	33	198
		6	Z	0,4	39	94
B13-WI00BK	Stark verbuschte Grünlandbrachen	7+	U	0,7	112	549
		7+	V	1,0	43	301
		7+	Z	0,4	14	39
B213-WO00BK	Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung	12	U	1,0	128	1536
		12	Z	0,4	48	230
G11	Intensivgrünland	3	V	1,0	13	39
G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland	6	U	0,7	672	2822
		6	V	1,0	240	1440
		6	Z	0,4	52	125
		6	B	0,4	44	106
G212	Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	8	U	0,7	43	241
		8	V	1,0	29	232
		8	Z	0,4	10	32
G213-GE00BK	Artenarmes Extensivgrünland	9+	U	0,7	863	5437
		9+	V	1,0	414	3726
		9+	Z	0,4	218	785
K122	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	6	U	0,7	148	622
		6	V	1,0	106	636
		6	Z	0,4	78	187
L113-WW	Eichen-Hainbuchenwälder wechsellrockener Standorte, alte Ausprägung	14	U	1,0	1629	22806
		14	V	1,0	320	4480

Betroffene Biotop-/Nutzungstypen		Bewertung ¹⁾ (WP)	Vorhabens-bezo- gene Wirkung ²⁾	Beeinträchti- gungsfaktor ³⁾	Betroffene Fläche (m ²)	Kompensationsbedarf (WP)
Code ¹⁾	Bezeichnung					
		14	Z	0,4	145	812
		14	B	0,4	57	320
W3	Niederwälder / Mittelwälder / Hutewälder mit traditioneller Nutzung	12	U	1,0	2173	26076
		12	V	1,0	778	9336
		12	Z	0,4	113	542
		12	B	0,4	375	1800
V331	Wirtschaftswege nicht bewachsen (mit offenem Boden)	2	V	1,0	22	44
V332	Wirtschaftswege bewachsen (Grünwege)	3	V	1,0	112	336
Zwischensumme für betroffene Fläche (m²) und Kompensationsbedarf (WP) im Bezugsraum Nr. 2					12.590	95.603

Bezugsraum 3 Landwirtschaftliche Flur mit überwiegend ackerbaulicher Nutzung						
A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker	2	V	1,0	58449	116898
B311	Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen junge Ausprägung	5	U	0,7	32	112
		5	V	1,0	35	175
B312	Einzelbäume / Baumreihen / baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten	8-	U	0,7	213	1193
		9	U	0,7	51	321
		8-	V	1,0	38	304
		9	V	1,0	59	531
		8-	Z	0,4	12	38
B332	Kopfbäume / Kopfbaumreihen	9	U	0,7	63	397
		9	V	1,0	79	711
F12	Stark veränderte Fließgewässer	5	U	0,7	1356	4746
		5	V	1,0	449	2245
		5	Z	0,4	750	1500
F13	Deutlich veränderte Fließgewässer	8	U	0,7	14	78

Betroffene Biotop-/Nutzungstypen		Bewertung ¹⁾ (WP)	Vorhabens-bezo- gene Wirkung ²⁾	Beeinträchti- gungsfaktor ³⁾	Betroffene Fläche (m ²)	Kompensationsbedarf (WP)
Code ¹⁾	Bezeichnung					
		8	Z	0,4	6	19
F211	Gräben naturfern	5	Z	0,4	33	66
F212	Gräben mit naturnaher Entwicklung	10	U	0,7	161	1127
		10	V	1,0	107	1070
		10	Z	0,4	86	344
G11	Intensivgrünland	3	V	1,0	230	690
G12	Intensivgrünland, brachgefallen	5	Z	0,4	47	94
G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland	6	U	0,7	984	4133
		6	V	1,0	351	2106
G212	Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	8	U	0,7	1176	6586
		7-	V	1,0	9	63
		8	V	1,0	592	4736
		8	Z	0,4	457	1462
G213-GE00BK	Artenarmes Extensivgrünland	9+	U	0,7	50	315
		9+	V	1,0	13	117
K11	Artenarme Säume und Staudenfluren	4	U	0,7	5	14
		4	V	1,0	8	32
		4	Z	0,4	14	22
K122	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	6	U	0,7	733	3079
		5-	U	0,7	6	21
		6	V	1,0	706	4236
		5-	V	1,0	32	160
		6	Z	0,4	846	2030
R111-GR00BK	Schilf-Landröhrichte	10	U	0,7	2	14
		10	Z	0,4	9	36
V11	Verkehrsflächen des Straßenverkehrs, versiegelt	0	S	Ziel WP 2(A11)	1378	-2756
		0	S	Ziel WP 3(V51)	306	-918

Betroffene Biotop-/Nutzungstypen		Bewertung ¹⁾ (WP)	Vorhabens-bezo- gene Wirkung ²⁾	Beeinträchti- gungsfaktor ³⁾	Betroffene Fläche (m ²)	Kompensationsbedarf (WP)
Code ¹⁾	Bezeichnung					
V31	Wirtschaftswege, versiegelt	0	S	Ziel WP 2(A11)	136	-272
		0	S	Ziel WP 3(V51)	452	-1356
V331	Wirtschaftswege nicht bewachsen	2	V	1,0	88	176
V332	Wirtschaftswege bewachsen (Grünwege)	3	V	1,0	2164	6492
V51	Grünflächen und Gehölzbestände entlang von Verkehrsflächen	3	V	1,0	3247	9741
Zwischensumme für betroffene Fläche (m²) und Kompensationsbedarf (WP) im Bezugsraum Nr. 3					76.041	172.942

Zusammenfassung der tabellarischen Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation

Flächen mit Bedeutung für die Berechnung des Kompensationsbedarfs in m² / Kompensationsbedarf in Wertpunkten für die flächenbezogen bewertbaren Merkmale und Ausprägungen des Schutzgutes Arten und Lebensräume	98.330	314.985
davon für Offenland (Eingriff Bezugsräume 1, 2 und 3)	92.740	248.813
davon für Wald (Eingriff Bezugsraum 2)	5.590	66.172

1) Gleiche Biotop-/Nutzungstypen mit unterschiedlicher Bewertung in Wertpunkten (WP) werden gesondert aufgeführt.

- + Ggü. dem Grundwert um einen Wertpunkt aufgewertete Biotop- und Nutzungstypen werden mit einem Pluszeichen gekennzeichnet.
- Biotop- und Nutzungstypen im Beeinträchtigungsbereich werden ab einem Grundwert von 6 Wertpunkten um einen Wertpunkt vermindert, und mit einem Minuszeichen gekennzeichnet.

2) Code der vorhabensbezogenen Wirkungen:

- V Versiegelung (dauerhafte Überbauung mit nicht wiederbegrüntem Flächen wie z. B. versiegelte Flächen, befestigte Wege, Bankette sowie Mittelstreifen).
- Ü Ueberbauung (dauerhafte Überbauung mit wiederbegrüntem Böschungs- und sonstigen Straßennebenflächen).
- B Betriebsbedingte Wirkungen (bei der OU Sulzfeld nur im Bezugsraum 2 aufgeführt, da nur in diesem Bezugsraum die mittelbare betriebsbedingte Beeinträchtigung bereichsweise über die vorübergehende Inanspruchnahme hinausgeht).
- Z Zeitlich vorübergehende Überbauung/Inanspruchnahme (Zufahrtswege, Lagerflächen, Baustelleneinrichtungen, Ersatzstraßen u. ä. während der Bauzeit).
- K Verkleinerung/Isolation von Biotopen, sodass die verbleibende Restfläche ihren Biotopwert weitgehend verliert.

Aufwertung entspr. § 7 Abs. 5 BayKompV i. V. m. Vollzugshinweisen Straßenbau (negative Werte).

L Entlastung bisher von betriebsbedingten Wirkungen belastete Fläche

S Entsiegelung mit Folgenutzung „keine Kompensationsmaßnahme“ (in Spalte „Betroffene Biotop-/Nutzungstypen“ ist der Zieltyp nach Entsiegelung angegeben).

3) Beeinträchtigungsfaktor (BF) abhängig von der Intensität der vorhabensbezogenen Wirkung: (0) - nicht erheblich, (0,4) – gering; (0,7) – mittel; (1,0) hoch

2 Kompensationsumfang der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für das Schutzgut Arten und Lebensräume in Wertpunkten (WP)
nach Biotop- u. Nutzungstypenliste (BNT) zur BayKompV

Komp.-maßnahme Nr.	Code ¹⁾	Bezeichnung	WP ¹⁾	Abzug ²⁾ lange Entw.zeit	Fläche (m ²)	WP des BNT-Flächenanteils	WP gesamt	Fläche gesamt	Aufwertung Fläche gesamt (WP) = Kompensationsumfang
5 A _{CEF}	Ausweichlebensräume Bodenbrüter, Anteil Blüh- und Brachestreifen im Rahmen der Maßnahme (landwirtschaftliche Flur Suchraum Gemeindegebiet Sulzfeld)								
5 A _{CEF}	Ausgangszustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste								
	A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	2		20.000	40.000	40.000	20.000	
	Prognosezustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste								
	A12	Bewirtschaftete Äcker mit standorttypischer Segetalvegetation (z.B. bei PIK-Maßnahme für Blüh-/Brachestreifen, Streifen reduzierter Saatgutmenge)	4		20.000	80.000	80.000	20.000	
	Berechnung Kompensationsumfang								
								20.000	40.000
Zwischensumme Fläche (m²) und Kompensationsumfang (WP) für 5 A_{CEF}								20.000	40.000

Komp.-maßnahme Nr.	Code ¹⁾	Bezeichnung	WP ¹⁾	Abzug ²⁾ lange Entw.zeit	Fläche (m ²)	WP des BNT-Flächenanteils	WP gesamt	Fläche gesamt	Aufwertung Fläche gesamt (WP) = Kompensationsumfang
6.1 ACEF	Ausweichlebensräume Reptilien „Langenfeldberg“ (Flnr. 490 anteilig außerhalb der Baufeldgrenze, Gemeinde Sulzfeld, Gmk. Sulzfeld)								
6.1 ACEF	Ausgangszustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste								
	A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	2		2.750	5.500			
	B112-WX00BK	Mesophile Gebüsche / Hecken	10		599	5.990			
	K122	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	6		17	102			
	W3	Niederwälder / Mittelwälder / Hutewälder mit traditioneller Nutzung	12		147	1.764			
							13.356	3.513	
6.1 ACEF	Prognosezustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste								
	B112-WX/WH00BK	Mesophile Gebüsche / Hecken	10		471	4.710			
	B112-WX/WH00BK Erhalt	Mesophile Gebüsche / Hecken	10		599	5.990			
	B441-GE00BK	Streuobstbestände im Komplex mit artenreichem Grünland	12	1	1.009	11.099			
	K132-GB00BK	Artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	9+		1287	11583			
	W3 Erhalt	Niederwälder / Mittelwälder / Hutewälder mit traditioneller Nutzung	12		147	1.764			
							35.146	3.513	
6.1 ACEF	Berechnung Kompensationsumfang								
								3.513	21.790
Zwischensumme Fläche (m²) und Kompensationsumfang (WP) für 6.1 ACEF								3.513	21.790

Komp.-maßnahme Nr.	Code ¹⁾	Bezeichnung	WP ¹⁾	Abzug ²⁾ lange Entw.zeit	Fläche (m ²)	WP des BNT-Flächenanteils	WP gesamt	Fläche gesamt	Aufwertung Fläche gesamt (WP) = Kompensationsumfang
6.2 ACEF	Ausweichlebensräume Reptilien „Schmuckenhau“ (Flnr. 493 anteilig, Gemeinde Sulzfeld, Gmk. Sulzfeld)								
6.2 ACEF	Ausgangszustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste								
	A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	2		1.712	3.424			
							3.424	1.712	
6.2 ACEF	Prognosezustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste								
	B112-WX/ WH00BK	Mesophile Gebüsche / Hecken	10		322	3.220			
	B313	Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten	12	3	103	927			
	K132-GB00BK	Artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	9+		1.287	11.583			
							15.730	1.712	
6.2 ACEF	Berechnung Kompensationsumfang								
								1.712	12.306
Zwischensumme Fläche (m²) und Kompensationsumfang (WP) für 6.2 ACEF								1.712	12.306

Komp.- maß- nahme Nr.	Code ¹⁾	Bezeichnung	WP ¹⁾	Abzug ²⁾ lange Entw.zeit	Fläche (m ²)	WP des BNT- Flächenanteils	WP gesamt	Fläche ge- samt	Aufwertung Fläche gesamt (WP) = Kompensationsumfang
7.1 A	Strukturreiche Offenlandfläche „Schmuckenhauk“ östlich der St2280neu, (Flnr. 493 anteilig, Gemeinde Sulzfeld, Gmk. Sulzfeld)								
7.1 A	Ausgangszustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste								
	A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarm- ter Segetalvegetation	2		1.088	2.176			
							2.176	1.088	
	Prognosezustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste								
	B112-WH/ WX00Bk	Mesophile Gebüsche / Hecken	10		266	2.660			
	K132-GB00BK	Artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	9+		822	7.398			
							10.058	1.088	
	Berechnung Kompensationsumfang								
								1.088	7.882
Zwischensumme Fläche (m²) und Kompensationsumfang (WP) für 7.1 A								1.088	7.882

Komp.-maßnahme Nr.	Code ¹⁾	Bezeichnung	WP ¹⁾	Abzug ²⁾ lange Entw.zeit	Fläche (m ²)	WP des BNT-Flächenanteils	WP gesamt	Fläche gesamt	Aufwertung Fläche gesamt (WP) = Kompensationsumfang
7.2 A	Strukturreiche Offenlandfläche „Schmuckenhauk“ westlich der St2280neu, (Flnr. 491 und 493 anteilig, Gemeinde Sulzfeld, Gmk. Sulzfeld)								
7.2 A	Ausgangszustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste								
	A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	2		3.020	6.040			
	L113-WW00BK Erhalt	Eichen-Hainbuchenwälder wechsellrockener Standorte	14		898	12.572			
	V332	Rad-/Fuß-/Wirtschaftswege bewachsen	3		33	99			
							18.711	3.951	
	Prognosezustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste								
	K132-GB00BK	Artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	9+		1.682	15.138			
	L113-WW00BK Erhalt	Eichen Hainbuchenwälder wechsellrockener Standorte	14		898	12.572			
	W12-WX00BK	Waldmäntel frischer bis mäßig trockener Standorte	10+		1.208	12.080			
	B112-WH00BK	Mesophiles Gebüsch / Hecken	10		163	1.630			
							41.420	3.951	
	Berechnung Kompensationsumfang								
								3.951	22.709
Zwischensumme Fläche (m²) und Kompensationsumfang (WP) für 7.2 A								3.951	22.709

Komp.-maßnahme Nr.	Code ¹⁾	Bezeichnung	WP ¹⁾	Abzug ²⁾ lange Entw.zeit	Fläche (m ²)	WP des BNT-Flächenanteils	WP gesamt	Fläche gesamt	Aufwertung Fläche gesamt (WP) = Kompensationsumfang
8 A	Offenlandfläche mit feuchtvegetation westlich des Schmuckenhauks, (Flnr. 4147, 4151 und 4152 anteilig, Gemeinde Großbardorf, Gmk. Großbardorf)								
8 A	Ausgangszustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste								
	A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	2		4.985	9.970			
	G12	Intensivgrünland brachgefallen	5		40	200			
	V32	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege befestigt	1		8	8			
							10.178	5.033	
	Prognosezustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste								
	B113-WG00BK	Sumpfbüschel	11		1085	11.935			
	K123-GH00BK	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren feuchter bis nasser Standorte	8+		3.948	31.584			
							43.519	5.033	
	Berechnung Kompensationsumfang								
								5.033	33.341
Zwischensumme Fläche (m²) und Kompensationsumfang (WP) für 8 A								5.033	33.341

Komp.- maß- nahme Nr.	Code ¹⁾	Bezeichnung	WP ¹⁾	Abzug ²⁾ lange Entw.zeit	Fläche (m ²)	WP des BNT- Flächenanteils	WP gesamt	Fläche ge- samt	Aufwertung Fläche gesamt (WP) = Kompensationsumfang
9.1 A	Schmuckenbachrenaturierung „westlich Regenrückhaltebecken“, Flnr. 469 anteilig, Gemeinde Sulzfeld, Gemarkung Sulzfeld. Flnr. 4146 - 4148 anteilig, 4151 - 4155 anteilig, Gemeinde Großbardorf, Gmk. Großbardorf.								
	Ausgangszustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste								
	A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarm- ter Segetalvegetation	2		4.248	8.496	15.005	5.794	
	F12	Stark veränderte Fließgewässer	5		885	4.425			
	G12	Intensivgrünland brachgefallen	5		4	20			
	G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland	6		128	768			
	K122	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	6		141	846			
	V32	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege befestigt	1		357	357			
	V332	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege unbefestigt, bewach- sen	3		31	93			
Prognosezustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste									
	B112-WX/ WH00BK	Mesophile Gebüsche / Hecken	10		190	1.900	49.328	5.794	
	B113-WG00BK	Sumpfgbüsche	11		301	3.311			
	F212	Graben mit naturnaher Entwicklung	10		620	6.200			
	K123-GH00BK	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren feuchter bis nasser Standorte	8+		4.230	33.840			
	K132-GB00BK	Artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	9+		453	4.077			
							49.328	5.794	
Berechnung Kompensationsumfang									
								5.794	34.323
Zwischensumme Fläche (m²) und Kompensationsumfang (WP) für 9.1 A								5.794	34.323

Komp.- maß- nahme Nr.	Code ¹⁾	Bezeichnung	WP ¹⁾	Abzug ²⁾ lange Entw.zeit	Fläche (m ²)	WP des BNT- Flächenanteils	WP gesamt	Fläche ge- samt	Aufwertung Fläche gesamt (WP) = Kompensationsumfang
9.2 A	Schmuckenbachrenaturierung „westlich St 2280neu“, Flnr. 469 anteilig, Gemeinde Sulzfeld, Gemarkung Sulzfeld. Flnr. 4018, 4019, 4020, 4022, 4023, 4036, 4038, 4039, 4040, 4041, 4044, 4129 jeweils anteilig, Gemeinde Großbardorf, Gmk. Großbardorf.								
	Ausgangszustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste								
	A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	2		2.052	4.104	5.769	2.504	
	K122	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	6		229	1.374			
	V32	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege befestigt	1		189	189			
	V332	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege unbefestigt, bewachsen	3		34	102			
							5.769	2.504	
Prognosezustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste									
	B112-WX/ WH00BK	Mesophile Gebüsche / Hecken	10		145	1.450	21.184	2.504	
	B112-WX/ WH00BK	Mesophile Gebüsche / Hecken	9-		141	1.269			
	F212	Graben mit naturnaher Entwicklung	10		301	3.010			
	K122-GB00BK	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	7+		419	2.933			
	K123-GH00BK	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren feuchter bis nasser Standorte	8+		636	5.088			
	K132-GB00BK	Artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	9+		538	4.842			
	K132-GB00BK	Artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	8+-		324	2.592			
							21.184	2.504	
Berechnung Kompensationsumfang									
								2.504	15.415
Zwischensumme Fläche (m²) und Kompensationsumfang (WP) für 9.2 A								2.504	15.415

Komp.- maß- nahme Nr.	Code ¹⁾	Bezeichnung	WP ¹⁾	Abzug ²⁾ lange Entw.zeit	Fläche (m ²)	WP des BNT- Flächenanteils	WP gesamt	Fläche ge- samt	Aufwertung Fläche gesamt (WP) = Kompensationsumfang
9.3 A	Schmuckenbachrenaturierung „östlich St 2280neu“, Flnr. 368, 402, 403, 428 – 431, 439, 441-450, 467 – 468, jeweils anteilig, Gemeinde Sulzfeld, Gemarkung Sulzfeld. Flnr. 139 anteilig, Gemeinde Sulzfeld, Gmk. Kleinbardorf.								
	Ausgangszustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste								
	A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	2		8.185	16.370			
	B312	Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten	9		308	2.772			
	F12	Stark veränderte Fließgewässer	5		557	2.785			
	F13	Deutlich veränderte Fließgewässer	8		170	1.360			
	K11	Artenarme Säume und Staudenfluren	4		175	700			
	K123-GH00BK	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren feuchter bis nasser Standorte	8+		106	848			
	R111-GR00BK	Schilf-Landröhricht	10		130	1.300			
	V32	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege befestigt	1		1.241	1.241			
V332	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege unbefestigt, bewachsen	3		389	1.167				
							28.543	11.261	

9.3 A Prognosezustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste									
9.3 A	B112-WX/ WH00BK	Mesophile Gebüsche / Hecken	10		702	7.020	94.900	11.261	
	B112-WX/ WH00BK	Mesophile Gebüsche / Hecken	9-		768	6.912			
	B313	Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten	12	3	577	5.193			
	B313	Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten	11-	3	178	1.424			
	F212	Graben mit naturnaher Entwicklung	10		830	8.300			
	F212	Graben mit naturnaher Entwicklung	9-		6	54			
	K122-GB00BK	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	7+		1.645	11.515			
	K123-GH00BK	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren feuchter bis nasser Standorte	8+		2.159	17.272			
	K123-GH00BK	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren feuchter bis nasser Standorte	7+-		27	189			
	K132-GB00BK	Artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	9+		2.069	18.621			
	K132-GB00BK	Artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	8+-		2.300	18.400			
Berechnung Kompensationsumfang									
								11.261	66.357
Zwischensumme Fläche (m²) und Kompensationsumfang (WP) für 9.3 A							11.261	66.357	

Komp.-maßnahme Nr.	Code ¹⁾	Bezeichnung	WP ¹⁾	Abzug ²⁾ lange Entw.zeit	Fläche (m ²)	WP des BNT-Flächenanteils	WP gesamt	Fläche gesamt	Aufwertung Fläche gesamt (WP) = Kompensationsumfang	
10 A	Waldneugründung westlich des Schmuckenhauks, (Flnr. 4148, 4151 und 4152 anteilig, Gemeinde Großbardorf, Gmk. Großbardorf)									
	Ausgangszustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste									
	A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	2		8.976	17.952				
								17.952	8.976	
	Prognosezustand nach Biotop- und Nutzungstypenliste									
	L213-9160	Eichen-Hainbuchenwälder frischer bis staunasser Standorte, alte Ausprägung	14	3	5.655	62.205				
	W13-WG00BK	Waldmäntel feuchter bis nasser Standorte	12		2.057	24.684				
	K123-GH00BK	Artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trocken-warmer Standorte	8+		1.264	10.112				
								97.001	8.976	
	Berechnung Kompensationsumfang									
								8.976	79.049	
Zwischensumme Fläche (m²) und Kompensationsumfang (WP) für 10 A								8.976	79.049	

¹⁾ Gleiche Biotop-/Nutzungstypen mit unterschiedlicher Bewertung in Wertpunkten (WP) werden sowohl für den Ausgangszustand, als auch für den Prognosezustand gesondert aufgeführt
+ Ggü. dem Grundwert um einen Wertpunkt aufgewertete Biotop- und Nutzungstypen werden mit einem Pluszeichen gekennzeichnet.

- Biotop- und Nutzungstypen im Beeinträchtigungsbereich werden ab einem Grundwert von 6 Wertpunkten um einen Wertpunkt vermindert und mit einem Minuszeichen gekennzeichnet.

²⁾ Bei langer Entwicklungszeit erfolgt ein Abschlag von 1-3 WP (Berücksichtigung des Prognosewerts nach 25 Jahren). Vgl. Biotopwertliste zur Anwendung der BayKompV

Kompensationsumfang nach BNatSchG Maßnahmen 6.1 A_{CEF}, 6.2 A_{CEF}, 7.1 A, 7.2 A, 8 A, 9.1 A, 9.2 A, 9.3 A und 10 A

Für Kompensationsmaßnahmen dauerhaft beanspruchte Flächen in m² und Kompensationsumfang in Wertpunkten für das Schutzgut Arten und Lebensräume	43.832	293.172
davon für Offenland	34.856	214.123
davon für Wald	8.976	79.049

Kompensationsumfang nach BNatSchG Maßnahme 5 A_{CEF}, Anrechnung Blüh- und Brachestreifen

Für Kompensationsmaßnahmen in Rahmen von PIK-Maßnahmen beanspruchte Flächen in m² und Kompensationsumfang in Wertpunkten für das Schutzgut Arten und Lebensräume	20.000	40.000
--	---------------	---------------

Gesamt-Kompensationsumfang nach BNatSchG Maßnahme	Wertpunkte
Kompensationsumfang für das Schutzgut Arten und Lebensräume	<u>333.172</u>
Kompensationsbedarf (vgl. Tabelle 1)	314.985

Der Kompensations-Überhang von 18.187 Wertpunkten wird dem Ökoflächenkataster zugeführt